

Kling, Glöckchen, klingelingeling

1. Kling, Glöck-chen, klin - ge - lin - ge - ling, kling, Glöck-chen kling!

Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,
öff - net mir die Tü - ren, lasst mich nicht er - frie - ren!

Kling, Glöck-chen, klin - ge - lin - ge - ling, kling, Glöck-chen, kling!

2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Text: Karl Enslin (1814–1875) nach einer Volksweise
Melodie: vermutlich Benedikt Widmann (1820–1910)
Von Paulina Elsner für das Liederprojekt gesungen.

